

Woody Allen

Mister Big

(Mr. Big)

Deutsch von HELMAR HARALD FISCHER

F 597



deutscher
theaterverlag

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

Mister Big (F 597)

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript gedruckt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem Deutschen Theaterverlag, Postfach 20 02 63, D-69 459 Weinheim, und durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Rollenbücher sowie die Zahlung einer Gebühr bzw. einer Tantieme.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Über die Aufführungsrechte für Berufsbühnen sowie über alle sonstigen Urheberrechte verfügt der S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main

PERSONEN

KAISER LUPOWITZ

HEATHER BUTKISS / CLAIRE ROSENZWEIG / EILEEN SHEPHERD

RABBI WISEMAN

MANAGER / SERGEANT REED

CHICAGO PHIL / PAPSTGEHILFE

DER PAPST

KAISER Ich saß in meinem Büro, reinigte meine Achtunddreißiger durch und war gespannt auf meinen nächsten Fall. Ich bin gern Detektiv, und wenn mir auch immer mal wieder das Zahnfleisch mit 'm Wagenheber poliert wird – der süße Duft der grünen Scheinchen ist mir das wert. Ganz abgesehen von meiner kleinen Hauptbeschäftigung, den Damen, die bei mir kurz vor dem Atmen kommen. Klar also, als jetzt die Tür aufging und eine langhaarige Blondine namens Heather Butkiss ins Büro gestelzt kam und mir erzählte, sie sei Nacktmodell und brauchte meine Hilfe, daß meine Speicheldrüsen in den Dritten schalteten. Sie trug einen kurzen Rock und einen knappen Pullover, und ihre Figur zeichnete einen Satz Kurven nach, die Herzstillstand bei einem tibetanischen Grunzochsen auslösen könnten.

Was kann ich für dich tun, Süße?

HEATHER Ich möchte, daß Sie jemanden finden.

KAISER Jemand Vermiißter? Hast du's mit der Polizei versucht?

HEATHER Nicht direkt, Mr. Lupowitz.

KAISER Nenn mich Kaiser, Süße. Okay, um was für'n Schwindel geht's denn?

HEATHER Gott.

KAISER Gott?

HEATHER Genau, Gott. der Schöpfer, das Grundprinzip, Urgrund aller Dinge, das Allumfassende. Ich möchte, daß Sie ihn finden.

KAISER Ich hab' schon solche Herzchen bei mir im Büro gehabt, aber wenn jemand gebaut ist wie sie, dann hört man eben zu.

Warum?

HEATHER Meine Sache, Kaiser, Sie müssen ihn nur finden.

KAISER Tut mir leid, Süße. Du hast den Falschen erwischt.

HEATHER Aber warum denn?

KAISER Es sei denn, ich kriege alles zu hören. (*Steht auf*)

HEATHER Okay, okay,

KAISER Sie biß sich auf die Unterlippe und zog die Naht ihrer Strümpfe gerade, was ganz zu meinen Gunsten gemeint war, aber in dem Moment fuhr ich überhaupt nicht darauf ab.

Nun bring's mal auf die Reihe, Süße,

HEATHER Na ja, die Wahrheit ist – ich bin nicht wirklich Nacktmodell.

KAISER Ach, nein?

HEATHER Nein, ich heiße auch nicht Heather Butkiss, sondern Claire Rosenzweig, und ich studiere in Vassar. Hauptfach Philosophie. Geschichte des Abendlandes und so. Bis Januar muß ich 'n Schein machen. Über westliche Religionen. Die anderen Typen im Seminar werden alle Spekulationen abliefern. Aber ich möchte es w i s s e n. Professor Grebanier hat gesagt, wenn einer was Sicheres rauskriegt, kommt er mit Leichtigkeit durchs Seminar. Und mein Papa hat mir 'n Mercedes versprochen, wenn ich 'n glatten Abschluß mache.

KAISER Ich machte 'ne Packung Luckies und 'n Kaugummi auf und bediente mich mit beidem.

Die Geschichte begann mich zu interessieren. Verhätscheltes Seminarhäschen. Hoher Intelligenzquotient und ein Körper, den ich näher kennenlernen wollte.

Wie sieht Gott denn aus?

HEATHER Ich hab ihn nie gesehen.

KAISER Aha, woher weißt du, daß er existiert?

HEATHER Gerade das sollen Sie ja rauskriegen.

KAISER Aha, toll. Du weißt also nicht, wie er aussieht? Oder wo ich überhaupt anfangen soll?

HEATHER Nein, nicht genau. Obwohl, ich vermute, er ist überall. In der Luft, in jeder Blume, in Ihnen und in mir – und in diesem Stuhl.

KAISER Aha.

Sie war also Pantheistin. Ich prägte mir das ein und sagte, ich würd's mit ihrem Fall mal versuchen – für hundert Eier pro Tag, Spesen und 'ne Verabredung zum Abendessen. Sie lächelte und schlug ein. Wir fuhren gemeinsam im Aufzug runter. Draußen wurde es dunkel. Vielleicht existierte Gott wirklich, aber vielleicht auch nicht – nur irgendwo in dieser Stadt gab es bestimmt 'n paar Typen, die mich hindern würden, das rauszukriegen.

Mein erster Besuch galt Rabbi Itzhak Wiseman, dem Ortsgeistlichen, der mir was schuldig war, weil ich rausgekriegt hatte, wer ihm Schweinfleisch an den Hut schmierte. Ich merkte, irgendwas war nicht in Ordnung, als ich mit ihm redete, denn er war verstört. Richtig verstört.

RABBI Natürlich gibt es einen Sie-wissen-schon, aber ich darf noch nicht mal seinen Namen nennen, Er würde mich sonst tödlich treffen, was ich nie begriffen habe, denn warum reagiert jemand so empfindlich, wenn man seinen Namen nennt.

KAISER Sehen Sie ihn jemals?

RABBI Ich? Machen Sie Witze? Ich bin glücklich, wenn ich meine Enkel zu sehen kriege.

KAISER Woher wissen Sie dann, daß es ihn gibt?

RABBI Woher ich das weiß? Was ist das für eine Frage! Hätte ich einen Anzug wie diesen für vierzehn Dollar gekriegt, wenn da oben keiner wäre? Hier, fühlen Sie mal, Gabardine – wie können Sie zweifeln?

KAISER Mehr haben Sie nicht vorzuweisen?

RABBI Heh – und was ist das Alte Testament? Gequirlte Scheiße? Was glauben Sie, wie Moses die Israeliten aus Ägypten rausgekriegt hat? Mit 'm Lächeln und 'm Steptanz? Glauben Sie mir, man teilt das Rote Meer nicht mit 'ner Packung aus 'm Billigangebot. Das braucht Macht.

KAISER Also 'n harter Bursche, was?

RABBI Ja. Sehr hart. Man sollte denken: bei all dem Erfolg könnte er durchaus sanfter sein.

KAISER Wie kommt's, daß Sie soviel wissen?

RABBI Weil wir das auserwählte Volk sind. Von all Seinen Kindern versorgt Er uns am besten, was ich eines Tages auch gern mit ihm diskutieren möchte.

KAISER Was zahlen Sie ihm für's Auserwähltsein?

RABBI Fragen Sie nicht.

KAISER So war das also. Die Juden waren bei Gott gegen 'n hohen Einsatz drin. Die alte Protektionsmasche. Bevorzugung gegen Prozente. Und so wie Rabbi Wiseman sich äußerte, schröpfte Er sie gründlich. Ich kriegte 'n Taxi rüber zu Danny's Billards auf der 10. Avenue. Der Geschäftsführer war 'n schleimiger kleiner Bursche, den ich nicht mochte.

Chicago Phil hier?

MANAGER Wer fragt danach?

KAISER Ich packte ihn am Revers und nahm 'n bißchen Haut mit dazwischen.

Was, Bürschchen?

MANAGER Hinten.

KAISER Chicago-Phil. Fälscher, Bankräuber, Gewaltverbrecher und erklärter Atheist.

CHICAGO PHIL Den Typ hat's nie gegeben, Kaiser. Das ist klar wie Kloßbrühe. Riesenschwindel. Da ist kein Mr. Big. Das is'n Syndikat. Überwiegend Sizilianer. Internationale Sache. Aber es gibt keinen persönlichen Kopf. Außer vielleicht dem Papst.

KAISER Ich möchte den Papst treffen.

CHICAGO PHIL Das läßt sich einrichten.

KAISER Sagt dir vielleicht der Name Claire Rosenzweig irgendetwas?

CHICAGO PHIL Nein.

KAISER Heather Butkiss?

CHICAGO PHIL Oh, Sekunde. Sicher. Das ist doch dieses wasserstoffsuperoxydgebleichte Tittenmäuschen aus Radcliffe.

KAISER Radcliffe? Mir sagte sie Vassar.

CHICAGO PHIL Dann lügt sie eben. Sie ist Lehrer in Radcliffe. War 'ne Zeitlang mit'm Philosophen liiert.

KAISER Pantheist?

CHICAGO PHIL Nein. Empiriker, wenn ich mich recht erinnere. Übler Bursche. Eingefleischter Gegner von Hegel und jeder dialektischen Methodologie.

KAISER So einer.

CHICAGO PHIL Eben. War mal Schlagzeuger in einem Jazz-Trio. Dann hat er sich im Positivismusstreit der Erkenntnistheorie festgebissen.

KAISER Dank dir, Phil.

CHICAGO PHIL Verlaß dich drauf, Kaiser. Da oben gibt's niemanden. Das is'n leerer Raum. Ich könnte nicht all die falschen Schecks landen oder das Gemeinwesen erpressen wie ich das tue, wenn ich auch nur eine Sekunde lang irgendeinen glaubhaften Sinn im Dasein erkennen würde. Das Universum ist streng phänomenologisch. Nichts ist ewig. Alles ist sinnlos.

KAISER Wer hat das fünfte Rennen in Aqueduct gewonnen?

CHICAGO PHIL Santa Baby.

KAISER Ich trank ein Bier bei O'Rourke und versuchte, das alles zusammenzureimen, aber es ergab überhaupt keinen Sinn. Sokrates war ein Selbstmörder – so sagte man jedenfalls. Christus wurde umgebracht. Nietzsche drehte durch. Wenn es da oben jemanden gab, so wollte Der todsicher nicht, daß einer das wüßte. Und warum log Claire Rosenzweig mit Vassar? Sollte Descartes Recht gehabt haben? War das Universum dualistisch? Oder hatte